



# LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe April 2018

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich! Endlich hat der Frühling es geschafft, sich mit Sonne und nahezu sommerlichen Temperaturen gegen den Winter durchzusetzen.

Vermutlich genießen wir alle gleichermaßen diese Veränderung. Auch auf der Landesebene sind nach fünf Monaten der neuen Landesregierung die Veränderungen spürbar. Die Bremsen sind gelöst, volle Fahrt voraus für unser Land Niedersachsen.

Mehr dazu lesen Sie in dieser Landtagspost.

Ein schönes und sonniges Wochenende wünscht Ihnen

Ihr

*Kai Seefried*

## Santjer und Wulf: Regierungskoalition bringt Beitragsfreiheit in Kindergärten auf den Weg – Entlastung für zigtausende Eltern in Niedersachsen in greifbarer Nähe

**Hannover.** Die in Niedersachsen zum 1. August 2018 geplante Elternbeitragsfreiheit in Kindergärten hat eine weitere wichtige Hürde genommen: Mit den Stimmen der Regierungsfractionen von SPD und CDU hat der Landtag nun in erster Lesung den Weg für die abschließenden Beratungen mit den kommunalen Spitzenverbänden freigegeben. „Damit senden wir das klare Signal an alle betroffenen Eltern und Träger in Niedersachsen, dass wir die Beitragsfreiheit nun zügig, aber unter größtmöglicher Berücksichtigung kommunaler Interessen zum 1. August umsetzen wollen“, erläutern die Bildungspolitiker von SPD und CDU, Uwe Santjer und Marika Wulf.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecher für frühkindliche Bildung der SPD-Landtagsfraktion, Uwe Santjer, erklärt dazu: „Mit der Beitragsfreiheit setzen wir ein zentrales Wahlversprechen um und entlasten tausende Familien in Niedersachsen. Wir wollen, dass Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist – auf dem Weg zur einer komplett kostenfreien Bildung ist die Beitragsfreiheit an den niedersächsischen Kindergärten ein entscheidender Schritt.“ Der SPD-Bildungsexperte betont, dass die Gebührenfreiheit nicht auf Kosten der Qualität gehen wird: „Wir werden in den nächsten Monaten und Jahren weiter in die frühkindliche Bildung investieren, damit alle Kinder in unserem Land die bestmöglichen Chancen erhalten.“

Für die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende gehe mit dem beitragsfreien Kindergarten das bedeutendste familien- und bildungspolitische Projekt der letzten zehn Jahre auf die Zielgerade: „Wir meinen es ernst mit der Entlastung junger Familien. Wir wollen die gesellschaftliche Mitte stärken. Auf den letzten Metern geht es nun darum, notwendige Korrekturen am Gesetzentwurf vorzunehmen, um den Kommunen den fairen Ausgleich zu garantieren, den wir versprochen haben. Wir werden uns daher mit Nachdruck für einen Härtefallfonds einsetzen.“ Auch mit Blick auf die Beitragsfreiheit in der Tagespflege kündigt Wulf Veränderungen an: „Wir wünschen uns, dass auch der Besuch bei einer Tagesmutter kostenfrei wird, sofern hierüber der Rechtsanspruch gewährleistet wird.“

## Dammann-Tamke: CDU-Agrarsprecher verabschieden „Stader Resolution“ – aktives Wolfsmanagement für die Bundesrepublik gefordert

**Stade.** Im Rahmen ihrer Klausur in Stade haben sich die agrarpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktionen auf eine gemeinsame Linie im Umgang mit dem Wolf verständigt. In der „Stader Resolution“ fordern sie den Bund auf, ein aktives Wolfsmanagement zu etablieren, um so die Weidetierhaltung und Deichschäfererei erhalten zu können. „Die Bundesregierung muss unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um den Fortbestand der Weidetierhaltung und der Schäfererei sicherzustellen“, so der agrarpolitische Sprecher der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion, Helmut Dammann-Tamke. „In Abstimmung mit der Europäischen Kommission müssen endlich rechtliche Grundlagen für die Ausweisung wolfsfreier Zonen geschaffen werden.“ Das sei vor allem an den Küsten- und Flussschiffen entscheidend, wo herkömmliche Schutzmaßnahmen nicht greifen. „Außerdem brauchen wir Regelungen und Maßnahmen, die Weidetierhalter schnell und unbürokratisch für bisher entstandene und künftige Verluste entschädigen, die ihnen durch die Ausbreitung des Wolfes entstanden sind“, fordert Dammann-Tamke und rät, die bereits in Sachsen praktizierte Beweislastumkehr bei Nutztierissen bundesweit einzuführen. Darüber seien sich die agrarpolitischen Sprecher in Stade einig gewesen.



„Im letzten Jahr wurden 214 Wolfswelpen und gut 600 erwachsene Tiere bundesweit nachgewiesen“, so Dammann-Tamke. „Die Populationsentwicklung ist mit einer jährlichen Zuwachsrate von 30 Prozent besonders hoch.“ Vor diesem Hintergrund müsse auch die Bestandsregulierung der Wolfspopulation endlich vorangetrieben werden. „Sobald ein günstiger Erhaltungszustand der Wolfspopulation gewährleistet ist, muss geprüft werden, ob der Wolf dem Jagdrecht unterzogen werden kann.“

**Weitere Themen der „Stader Resolution“ sind u.a. Schäden durch Gänsefraß, Geruchsimmissionen sowie Stalleinbrüche. Die komplette „Stader Resolution“ der agrarpolitischen Sprecher der CDU-Fraktionen in den Bundesländern finden Sie im Anhang oder unter <http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/presse/dammann-tamke-cdu-agrarsprecher-verabschieden-stader-resolution-aktives-wolfsmanagement-fuer-die-bundesrepublik-gefordert/>**

## Wulf: Dualisierte Erzieherausbildung: CDU will noch 2018 beratungsfähiges Konzept vorlegen

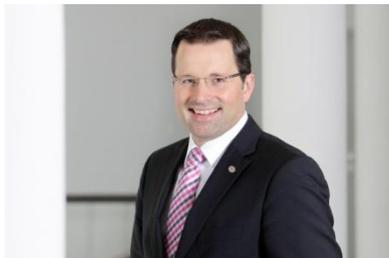


**Hannover.** Im Rahmen eines Expertengesprächs hat die CDU-Landtagsfraktion die Chancen einer Dualisierten Erzieherausbildung in Niedersachsen diskutiert. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Mareike Wulf, ist zuversichtlich, dass noch im laufenden Jahr ein beratungsfähiges Konzept dafür vorgelegt werden kann: „Das Modell der praxisintegrierten Ausbildung in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zeigt, wie eine attraktive Erzieherausbildung gestaltet werden kann. Die CDU wird in Kürze erste Überlegungen zur Dualisierten Erzieherausbildung vorlegen und mit unserem Koalitionspartner eine gemeinsame Position erarbeiten.“

Über die grundsätzliche Reformnotwendigkeit der Erzieherausbildung waren sich alle Teilnehmer einig. „Die Erzieherausbildung in Niedersachsen muss attraktiver gestaltet werden. Neben der Schulgeldfreiheit müssen wir auch dazu kommen, dass die angehenden Erzieherinnen und Erzieher endlich eine angemessene und faire Vergütung erhalten“, so Wulf. Dies seien unverzichtbare Voraussetzungen für die Fachkräftesicherung in der frühkindlichen Bildung. „Wir nehmen die Forderungen der Verbände sehr ernst, vor allem hinsichtlich der Sicherung der Qualitätsstandards, der theoretischen Ausbildungsinhalte und der weiterhin starken Rolle der Fachschulen in der Ausbildung.“

Über den Verlauf der Diskussion zeigt sich Wulf hochzufrieden: „Uns ist es wichtig, auch die Verbände anzuhören, die dem Modell einer Dualisierten Erzieherausbildung eher kritisch gegenüberstehen. Damit gehen wir jetzt in die weitere Arbeit.“

## Runder Tisch in der CDU-Landtagsfraktion zu moderner Verlegetechnik bei Energietrassen



**Hannover.** Auf Einladung der CDU-Landtagsfraktion fand am 9. April 2018 ein Runder Tisch zum Einsatz moderner Verlegetechniken beim Ausbau der Energietrassen statt. Der Netzbetreiber TenneT, das Unternehmen AGS Verfahrenstechnik sowie der renommierte Energiefachmann Professor Lutz Hofmann von der Leibniz-Universität Hannover diskutierten die Chancen und Risiken einer modernen Verlegetechnik vor dem Hintergrund enger zeitlicher Fristen und Akzeptanzproblemen von Energietrassen in der Nähe von Wohnbebauung.

Der Landtagsabgeordnete Kai Seefried, der den runden Tisch mit initiiert hat, zeigte sich zufrieden vom Verlauf der Gesprächsrunde: „Ich erkenne bei allen Beteiligten den Wunsch, die Energietrassen möglichst schmal zu gestalten, um damit mehr Akzeptanz bei den Anwohnern zu erzeugen“. Die AGS Verfahrenstechnik habe mit ihrem Modell der Röhrenverlegung und der Möglichkeit einer aktiven Kühlung einen wichtigen Denkanstoß für die weiteren Planungen geleistet. „Klar ist aber auch, dass die Erprobung neuer Techniken nicht zu deutlichen Verzögerungen in den Planungsverfahren führen darf.“ Für den Erfolg der Energiewende dürfe der zeitliche Druck nicht nachlassen. „Wir wollen hierbei aber die Lösungen, die für Mensch, Natur und Umwelt am verträglichsten umsetzbar sind,“ betont Seefried.

Diese Einschätzung teilten auch Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann sowie Umwelt- und Energieminister Olaf Lies, die ebenfalls der Einladung in die CDU-Landtagsfraktion gefolgt waren. Beide Minister machten deutlich, dass sie eine innovative niedersächsische Lösung für eine moderne Erdverkabelung begrüßen würden. Zur Unterstützung dieser Bemühungen sei gegebenenfalls auch eine Innovationsförderung denkbar. Allerdings müssten noch bestehende Zweifel an der Marktreife des verwendeten Kühlsystems zur Zufriedenheit aller Akteure ausgeräumt werden.

Seefried appellierte an die Teilnehmer des Runden Tisches, die Impulse des Gesprächs aufzunehmen und die noch offenen technischen Fragen zu klären. „TenneT hat sehr deutlich gemacht, dass das Unternehmen aktuell mehrere innovative Verlegetechniken auf ihre Einsatzbarkeit prüft. Es ist ein Erfolg für Niedersachsen, dass das Unternehmen AGS Verlegetechnik aus Stade zu diesem Kreis gehört.“ Um nicht gegenüber den Mitbewerbern in Rückstand zu geraten und auch die letzten Zweifel an der aktiven Kühlung auszuräumen, sei denkbar, zunächst ein Pilotprojekt in ursprünglich geplanter Trassenbreite durchzuführen, um hier im Anschluss die Auswirkungen einer aktiven Kühlung zu erproben. So könne beim Auftreten von Problemen zügig reagiert werden.

## Lechner: Sonntagsflohmärkte als Familienerlebnis erhalten

**Hannover.** „Wir werden den Flohmarkt am Sonntag in Niedersachsen erhalten. Das ist die frohe Botschaft, die wir den Menschen in Niedersachsen mitteilen können“, erklärte Innenpolitiker Sebastian Lechner am Anfang der Aktuellen Stunde im Niedersächsischen Landtag. Der Flohmarkt werde sonntagsgerecht und damit rechtssicher ausgestaltet.

Flohmärkte sind Ziel von Familienausflügen, oft auch Teil der Tradition und der Festkultur. Sie bedeuten Begegnung, Austausch und Kommunikation. „Wir sind uns des Wertes der Flohmärkte bewusst und wir wollen sie schützen. Allerdings kollidiert unsere Flohmarktkultur mit der Sonntagsruhe. Unser Kompromiss ist eine klare Regelung mit einfachen Grundsätzen. Diese beinhaltet keinen Verkauf von Neuwaren, die Zulassung von gewerblichen Veranstaltern, aber nur im geringen Maße von gewerblichen Verkäufern, und eine zeitliche Dispense von vier Wochen“, so der überzeugte Christdemokrat.



Deswegen werde § 4 des niedersächsischen Feiertagsgesetzes geändert.

## Calderone: CDU und SPD stärken Sicherheit von Bevölkerung und Vollzugsbeamten – Regierungskoalition will Ausführung von Sicherungsverwahrten reformieren



ersten Beratung im Niedersächsischen Landtag.

**Hannover.** Mehr Zeit für die notwendige Vor- und Nachbereitung, Entlastung der Justizvollzugsbeamten und Qualitätssteigerung in der Therapie: In einem gemeinsamen Entschließungsantrag wollen CDU und SPD die Landesregierung beauftragen, die Anzahl der Ausführungen Sicherungsverwahrter in Niedersachsen zu überprüfen und den vom Bundesverfassungsgericht aufgestellten Gestaltungsgrundsätzen anzupassen. „Es ist unser Ziel, die Anzahl der Ausführungen von zwölf auf vier pro Jahr zu reduzieren. Damit setzen wir die Vorgaben der Rechtsprechung um und stärken zugleich die Sicherheit der Bevölkerung und Vollzugsbeamten“, sagte der rechtspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Christian Calderone, während der

Zuletzt war die zur Risikominimierung erforderliche Vor- und Nachbereitung der Ausführungen aufgrund ihrer Vielzahl häufig zu kurz gekommen. „Mit Ausnahme Bremens gibt es kein anderes Bundesland, das den Sicherungsverwahrten zwölf Ausführungen im Jahr gesetzlich garantiert“, so Calderone weiter. Sicherungsverwahrte aus der Hansestadt werden allerdings im niedersächsischen Rosdorf untergebracht. Hinsichtlich der enormen Arbeitsbelastung der Vollzugsbeamten und offenkundig negativen Auswirkungen auf den Erfolg der angeordneten Therapie von Sicherungsverwahrten sei die Anzahl der Ausführungen daher zu reduzieren: „Damit folgen CDU und SPD der von Karlsruhe aufgestellten Maßgabe, dass die Ausführung nicht nur einem freiheitsorientierten, sondern auch einem therapiegerichteten Konzept zu folgen hat.“

## Scharrelmann: Schützen und fördern – Die Rechte von Kindern gehören in das Grundgesetz

**Hannover.** „Kinderrechte sind bereits in vielen Gesetzen verankert und damit Grundlage vieler unserer Entscheidungen. Nur im Grundgesetz, dem Fundament aller Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik, sind sie noch nicht erhalten“, sagt der jugendpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Marcel Scharrelmann. Der Landtagsbeschluss, sich auf Bundesebene für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz einzusetzen, sei daher ein wichtiger und konsequenter Schritt. „Kinder haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, auf die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit, auf einen Umgang mit beiden Elternteilen und auf Bildung.“



Mit der Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz können die Interessen von Kindern stärker als bisher vertreten werden. „Kinder sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir müssen sie vor Gewalt schützen und sie in ihrer Entwicklung fördern. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, ihnen auf allen Ebenen unserer Gesellschaft eine Stimme zu geben“, so Scharrelmann.

## TERMINE KAI SEEFRIED

### 23. – 25. April

Klausurtagung der CDU Landtagsfraktion in Braunlage

### 26. April 16 Uhr

Gespräch mit Prof. Iszák in der Villa Seligmann in Hannover

### 26. April 19 Uhr

Gastreferent beim CDU Ortsverband Laatzen, Lehrte und Sehnde

### 28. April 10 Uhr

Aktionstag Barrierefrei in Stade

### 28. April 11 Uhr

Festveranstaltung 50 Jahre DLRG Drochtersen auf Krautsand

### 02. – 04. Mai

Informationsreise des Unterausschusses Medien und des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen nach Brüssel

### 8. Mai 11 Uhr

Festakt Klosterkammer anl. ihres 200-jährigen Bestehens in Hannover

### 14. Mai 14.30 Uhr

Senioren Union Stader Geest in Ohrensen

## TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

### 21. April 19 Uhr

Jubiläumskonzert Spielmannszug Harsefeld

### 23. – 25. April

Klausurtagung der CDU Landtagsfraktion in Braunlage

### 25. April 19 Uhr

Parlamentarischer Abend „Elbe-Seitenkanal“ in Berlin

### 05. – 13. Mai

Delegationsreise mit dem Ministerpräsidenten nach Südafrika

### 14. Mai 14.30 Uhr

Senioren Union Stader Geest in Ohrensen

*Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.*

## 150 Millionen Euro für die Kommunen – Gemeindefinanzierungsgesetz – gutes Signal für Niedersachsen

**Hannover.** „Wir heben die Mittel pro Jahr für die Gemeindefinanzierung um 26,5 Millionen auf 150 Millionen Euro an. Damit setzen wir ein Zeichen für Kommunen, Pendler, Gewerbetreibende und die Verkehrssicherheit. Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist ein gutes Signal für Niedersachsen“, erklärt CDU-Verkehrsexperte Karsten Heineking zum Beschluss des Gesetzes im Niedersächsischen Landtag.

„Mit der Mittelerhöhung und der gleichberechtigten Verteilung der Mittel zwischen dem Straßen- und Radwegbau sowie dem ÖPNV beziehungsweise SPNV werden beide Bereiche zukunftsfest aufgestellt. Eine 50:50-Verteilung der Mittel ist aus Sicht von SPD und CDU gut geeignet, um dem Investitionsbedarf auf beiden Feldern angemessen Rechnung zu tragen“, so Heineking.

Die Mittel des Gesetzes finden in vielfältiger Weise Verwendung: beim Ausbau bestehender Straßen, für den Neu- und Ausbau von Radwegen, für die Erneuerung von Brücken, für Kreisverkehre, sichere Bahnübergänge und die Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Der ÖPNV profitiert vom Bau von Straßen- und Untergrundbahnlinien, von der Anschaffung von Bussen und Schienenfahrzeugen, dem Bau von Bushaltestellen und Fahrradstellplätzen und durch die Anschaffung von Verkehrstelematik.

„Unser besonderer Dank gilt daher Minister Dr. Bernd Althusmann und seinem Haus, dass wir in so kurzer Zeit die notwendige Erhöhung der Mittel realisieren und so die Gemeindefinanzierung langfristig und nachhaltig sichern können“, so Heineking abschließend.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kai Seefried MdL  
Helmut Dammann-Tamke MdL

### Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade  
Am Hinterdeich 4  
21680 Stade

### Kontakt:

E-Mail: [mail@kai-seefried.de](mailto:mail@kai-seefried.de)  
E-Mail: [wahlkreisbuero@dammann-tamke.de](mailto:wahlkreisbuero@dammann-tamke.de)  
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

### Weitere Infos:

[www.kai-seefried.de](http://www.kai-seefried.de) oder [www.dammann-tamke.de](http://www.dammann-tamke.de)